

Software as a Service: Herausforderungen bei der Einführung des Bibliothekssystems Alma in der Freien Universität Berlin

Jiri Kende, DINI-Tagung Oktober 2014

Universitätsbibliothek

Zentraler Dienstleister für die Literaturversorgung



Das Bibliothekssystem

Auf dem Weg zur funktionalen Einschichtigkeit: dezentrale Budgetverantwortung, zentrales Personalmanagement

- z. Z. knapp 40 Bibliotheksstandorte mit insg. rd. **8,5 Mio.** Medien
- über **1.500** Datenbanken
- ca. **28.000** lizenzierte E-journals
- ca. **32.000** Open Access E-journals
- ca. **600.000** E-Books (inkl. DFG-Nationallizenzen)
- 2015: **13** leistungsfähige Bibliotheksstandorte



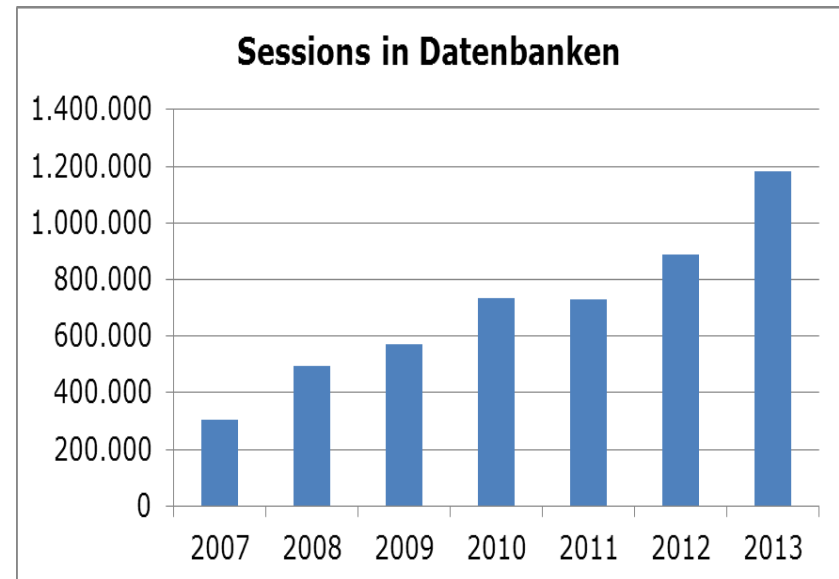
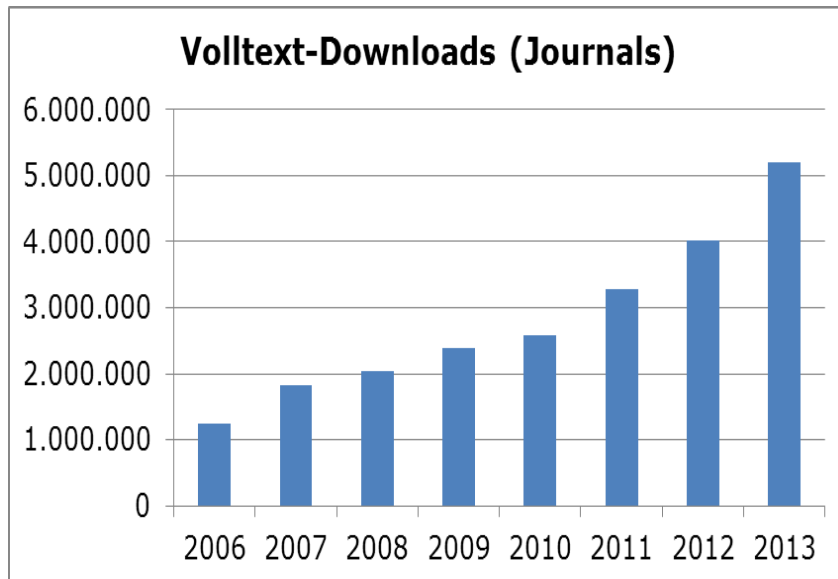
Dienstleistungen

Bibliotheksportal	Bibliotheksbestände, Nationallizenzen, Dokumentenserver, Megaindex mit 600 Mio. Daten externer Anbieter (JSTOR, Thomson Reuters, ProQuest u.a.m.)
Digitale Bibliothek	Virtueller Lesesaal mit Fakten- und Literaturdatenbanken, Nachschlagewerken
Universitätsbibliographie	Selbsterfassungsplattform SEP
Open Access-Services	Dokumenten- und Dissertationsserver, Open-Access-Publikationsfond
IT-Services für das Bibliothekssystem	Primo, Aleph, Verde, SFX, MetaLib, Nutzerarbeitsplätze in Bibliotheken, Informationskompetenz, Hotline für Bibliotheken und Nutzer



Nutzung

Ausleihvorgänge zwar rückläufig, aber immer noch über 1.5 Mio. pro Jahr



Bibliotheken als Lernorte

Externe Kooperation

Universitätsbibliothek

vertritt das Bibliothekssystem nach außen und kooperiert eng:

Regional

KOBV / Konrad-Zuse-Zentrum

Applikationshosting (Primo, SFX, MetaLib), Fernleihe

HU, TU, UdK

Bibliothekssystem Aleph, Nachfolgesystem Alma , Bibliotheksportal Primo

Friedrich-Althoff-Konsortium

Lizensierung von E-Ressourcen

Überregional

- Vorsitz der internationalen Gruppe von Anwendern der Bibliothekssoftware von Ex Libris IGeLU
- Mitglied im Steuerungsgremium für das DFG-Projekt “Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten CIB”
=> Realisierung der vom Wissenschaftsrat geforderten Umgestaltung der Bibliotheksdateninfrastruktur in Deutschland

Einführung von Alma

Strategisches Ziel

Effizientere Workflows insb. für die Verwaltung und
Bereitstellung von E-Ressourcen
Anpassung an internationale Bibliotheksstandards
SaaS-basiertes Bibliothekssystem der neuen Generation

UB-IT

Konzentration des IT-Personals auf Applikationsbetreuung
Reduzierung der Vielzahl der eingesetzten Systeme

DFG-Projekt

Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten

Berliner Hochschulen als Pilotanwender

Herausforderungen

Vertragsverhandlungen seit April 2013

Gemeinsam durch 4 Berliner Hochschulen
FU, HU, TU, UdK mit der Firma Ex Libris

Bibliothekarisches

Funktionalitäten, Schnittstellen, Datenmigration

Rechtliche Aspekte

EVB-IT-Vertrag, Knackpunkte Haftung, Gewährleistung,
Abnahmeregelungen u.a.m.
Externer juristischer Beistand so früh wie möglich!

Stakeholder Datenschutz

Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
Behördliche Datenschutzbeauftragten der 4 Hochschulen
IT-Sicherheitsbeauftragter (AG-IT-Sicherheit)
Personalrat

Vertragsverhandlungen Abschluss November 2014?

EVB-IT mit diversen Anlagen, insgesamt 135 Seiten,
davon Anlage Datenschutz knapp 30 Seiten

Rahmenbedingungen Datenschutz

Intern	<p>Behördlicher Datenschutzbeauftragter, Rechtsamt, CIO: Datenschutzsatzung der FU Berlin</p> <p>IT-Sicherheitsbeauftragter: IT-Sicherheitsrichtlinien zu Cloud computing, Zugriff auf schützenswerte Daten etc., Pflege der IT-Verfahrensdatenbank (http://www.fu-berlin.de/sites/it-sicherheit/)</p> <p>Personalrat: Dienstvereinbarung über die Einführung und Anwendung datenverarbeitender Systeme, auch für Aleph & Alma</p> <hr/>
Extern	<p>Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten in der Berliner Verwaltung (Berliner Datenschutzgesetzes - BlnDSG), 1990</p> <hr/>
Ex Libris	<p>Sitz in Jerusalem, Niederlassung in Hamburg, Rechenzentrum für Europäische Kunden in Amsterdam</p>

Datenschutz: Stolpersteine & Lösungen

Rechenzentrum

in Amsterdam, kein Problem, da innerhalb des Geltungsbereichs der Rechtsvorschriften Europäischen Union

Datenverarbeitung

Auftragsdatenverarbeitung erfolgte bisher aus Jerusalem
→ Hauptproblem, da dies nach dem Berliner Datenschutzgesetz nicht zulässig ist, so dass eine Änderung des Modus Operandi von Ex Libris erforderlich war
→ Verlagerung der Datenverarbeitung nach Hamburg

Support

1th & 2nd Level erfolgt regulär aus Hamburg

Ausnahme

Im Bedarfsfall auf Aufforderung temporärer und protokollierter Zugriff für 2nd Level Support aus Jerusalem

Was bleibt zu tun?

Sicherheitskonzept und Risikoanalyse

Erfolgt im Rahmen des Implementierungsprojekts (8 Monate)
in Zusammenarbeit mit der Firma Ex Libris

IT-Richtlinien der FU Berlin

Anpassung relevanter Sicherheitsrichtlinien,
Einbringen von Alma in die IT-Verfahrensdatenbank
in Zusammenarbeit mit dem IT-Sicherheitsbeauftragten

Dienstvereinbarung

Ergänzung der gegenwärtigen Dienstvereinbarung zu Aleph
in Zusammenarbeit mit dem Personalrat

Lessons learned

Handlungsleitfaden für andere Bibliotheken?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!